

Haushaltsrede des FW Fraktionsvorsitzenden Wolfgang Weiland vom 22.12.22

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Kolleginnen und –Kollegen des Stadtrats, sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung

Das Haushalten in schwierigen Zeiten, mit Krieg und hoher Inflation, ist wie im privaten Bereich, auch für eine Kommune nicht ganz einfach. Der Haushalt der Stadt Neusäß 2023 hat ein Gesamtvolumen von ca. 80 Mio. €. Die prognostizierten Steuereinnahmen von ca. 38,5 Mio. € sind zum Glück verhältnismäßig hoch, die Mehreinnahmen werden jedoch von den steigenden Preisen, vor allem für Energie aufgebraucht. Dennoch wird die Stadt, auch dank hoher angesparter Rücklagen, die Großprojekte Schule mit Feuerwehrhaus Westheim und das Feuerwehrgerätehaus Neusäß, in den kommenden Jahren umsetzen und hierfür beträchtliche Summen investieren. Alle Mitglieder meiner Fraktion unterstützen diese Projekte ausdrücklich. Extrem ärgerlich ist in diesem Zusammenhang, dass der Zeitplan nicht eingehalten wird und dadurch die Kosten für diese umfangreichen Projekte sicher weiter steigen werden.

Es ist daher auch verständlich, wenn wir an der ein oder anderen Stelle im Haushalt sparen müssen, ich denke da zum Beispiel an 800.000,-€ bei der Interims-Feuerwehr Westheim. Die Fraktion der Freien Wähler geht den Weg des Sparens auch grundsätzlich mit, aber es gibt Bereiche, da sind wir der Meinung, da darf man nicht sparen: Das ist der Bereich Kinder! Unsere Fraktion spricht sich strikt gegen das Einsparen von Klima-Splitgeräten bei der Interims- Containerschule aus, denn dadurch besteht die Gefahr, dass es zu Schulausfällen bei hohen Temperaturen kommt oder dass Schimmel entsteht, wie vergleichbare Fälle zeigen.

Auch sollten Sie, Herr Bürgermeister, mit Ihrer Verwaltung für diesen Bereich alles Erdenkliche tun, dass notwendige Anschaffungen zeitnah getätigt werden. Wir können es uns schlichtweg nicht erlauben, dass wir nur eine einzige Erzieherin verlieren, weil sie mit der Ausstattung oder mit der Geschwindigkeit, wie notwendige Dinge besorgt werden, unzufrieden ist.

In diesem Zusammenhang darf ich hier gleich meinen Unmut zum Ausdruck bringen, dass Sie uns wichtige Informationen in den Haushaltsberatungen vorenthalten. Es kann doch nicht sein, dass Sie den Stadträten nicht mitteilen, was

Kindergärten, Schulen oder Feuerwehren für Wünsche angemeldet haben und die von der Verwaltung oder von Ihnen abgelehnt wurden. Was in den Haushalt aufgenommen wird und was nicht, entscheidet immer noch der Stadtrat und ich möchte nicht, dass wir zum Beispiel eine Erzieherin verlieren, nur weil hier an der falschen Stelle gespart wurde. Den Hinweis der Kollegin Zimmermann, dass wir uns die Informationen selbst besorgen können, ist vollkommen unangebracht, denn stellen Sie sich mal vor, dass jeder Stadtrat zu jeder Feuerwehr, Schule oder jedem Kindergarten hin geht, um sich zu informieren, da kommen dann zum Beispiel die Erzieherinnen nicht mehr zu ihrer eigentlichen Arbeit, nämlich Kinder zu betreuen. Jetzt ist die Situation leider so, dass wir derzeit insgesamt zu wenig Betreuungsplätze haben und somit den gestiegenen Bedarf aufgrund fehlender Erzieherinnen und auch wegen fehlender Räumlichkeiten nicht abdecken können, obwohl wir in den letzten Jahren hier viel gebaut haben. Die fehlenden Räumlichkeiten wird die Stadt mit einer neuen Kita am Schulzentrum beseitigen und wir alle hoffen, dass wir für die neue Einrichtung genügend Personal bekommen.

Wir sollten übrigens dankbar sein, dass es engagierte Eltern bei Schulen und Kitas gibt, die die Einrichtungen tatkräftig unterstützen. Das Sie gegen unsere Stimmen entschieden haben, dass diesen Eltern, gewünschte Unterlagen nicht übermittelt werden, stößt bei uns und bei den Eltern auf völliges Unverständnis. Entschuldigung, aber so geht man nicht mit ehrenamtlichen Helfern um.

In meiner letzten Haushaltsrede habe ich gefordert, dass wir uns rechtzeitig Gedanken machen müssen, wie wir den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung bei Grundschulen ab 2026 erfüllen können und dankenswerterweise haben Sie unseren Antrag hierzu aufgegriffen und dem Stadtrat für alle Schulstandorte Handlungsoptionen aufgezeigt. Für die gute Aufarbeitung dieses Themengebietes möchte ich mich an dieser Stelle bei der Verwaltung recht herzlich bedanken.

Leider gibt es aber auch Themenbereiche, bei denen wir uns etwas mehr Wums vielleicht sogar einen Doppelwums gewünscht hätten, und das ist das Thema Energieversorgung. Wir alle wissen, dass wir von Gas unabhängiger werden müssen. Da in unserem Stadtgebiet viele Bürgerinnen und Bürger von Gas für ein warmes Zuhause abhängig sind und auch die Kommunalen Einrichtungen wie das

Titania vom teuren und vielleicht in Zukunft nicht mehr lieferbaren Gas abhängig sind, wäre es aus unserer Sicht sinnvoll, wenn hier der Fuß von der Bremse genommen wird. Die hohen Energiepreise treffen unseren Haushalt außerordentlich und Sie Herr Bürgermeister sind der Meinung, dass man keine Schnellschüsse machen sollte, und werfen uns Aktionismus vor. Wir aber sind der Meinung, bei diesem Thema müssen wir, wie andere Kommunen auch, mehr tun. Sei es beim Ausbau von Photovoltaik, bei der Nahwärmeversorgung durch Biogasanlagen oder beim Bau von Hackschnitzel - BHKW's, die die Nah- und Fernwärme unterstützen. Leider ist hier nur bei den geplanten Neubauten ein Umdenken zu erkennen, aber nicht, was die bestehende Struktur angeht.

Ein anderes Thema, das nach mehreren Anfragen unserer Fraktion nun endlich angegangen wird, ist die notwendige Umstrukturierung des Gewerbegebiets Neusäß Mitte. Hier müssen nun die innovativen Ideen zeitnah in einen konkreten Bebauungsplan umgesetzt werden, damit Gewerbetreibende, die sich im Zusammenhang mit der medizinischen Fakultät in Neusäß ansiedeln möchten, Planungssicherheit haben. Der Bedarf an Büro- oder Laborflächen und auch von Wohnraum für Studierende und Mitarbeiter ist, wie uns der Vortrag der medizinischen Fakultät im vergangenen Stadtrat gezeigt hat, eindeutig vorhanden.

Um das Gewerbegebiet in der Mitte von Neusäß umstrukturieren zu können, benötigt die Stadt dringend neue Gewerbeflächen. Daher hat unsere Fraktion auch der Erweiterung des Gewerbegebietes Neusäß Nord zugestimmt.

Wer aber nicht zugestimmt hat, war der eigentliche Partner von Ihnen Herr Bürgermeister und der CSU, die SPD. Es ist schon etwas seltsam, dass bei wichtigen Themen für Neusäß, wie dem Bahnausbau oder eben der Erweiterung des Gewerbegebietes, die Neusäßler Groko nicht an einem Strang zieht und es auf offener Bühne widersprüchliche Aussagen von zwei Bürgermeistern gibt. Das Bild, das Neusäß hier nach außen abgibt, ist nicht gut.

Zum Glück gibt es für Sie Herr Bürgermeister bei wichtigen Themen andere verlässliche Partner, die diese Themen für Neusäß unterstützen, auch wenn Sie uns Freien Wählern immer wieder fälschlicherweise das Gegenteil vorwerfen.

Auch wir wollen mit unseren Anregungen und Anträgen für Neusäß nur das Beste und wenn dafür mal ein Abrücken von einer bisherigen Position notwendig ist, weil neue Erkenntnisse da sind, dann sollten alle Stadträte über Parteigrenzen hinweg und auch Sie Herr Bürgermeister dafür bereit sein.

Eine neue Erkenntnis ist nun, dass der Freistaat es als notwendig ansieht, eventuell das Uniklinikum neu zu bauen. Das wird positive und negative Auswirkungen für unsere Stadt haben, die wir aktiv begleiten müssen. Wir sind deshalb auch der Meinung, dass wir jetzt zeitnah das Gebiet Sonnenhang aufplanen sollten, damit wir unabhängig von den Planungen zur Uniklinik unsere Vorstellungen für dieses Gebiet festsetzen und somit Fakten schaffen, die dann der Freistaat bei seinen Überlegungen zur Uniklinik berücksichtigen muss.

Aus verschiedensten Gründen dauert es bei uns eher etwas länger, bis bei uns ein Bebauungsplan umgesetzt ist - ich darf in diesem Zusammenhang an den Grundweg erinnern, da gab es vor 8 Jahren die erste Anfrage eines bauwilligen Eigentümers, der im Begriff war, eine Familie zu gründen. Jetzt ist sein Kind in der Schule und das Eigenheim kann immer noch nicht gebaut werden.

Wir alle wissen um die derzeit personell angespannte Situation in der Verwaltung, dass wir eine Pandemie hatten und dass überbürdende Bürokratie uns und unsere Bürgerinnen und Bürger oft ausbremst, aber das alles kann keine Entschuldigung sein für 8 Jahre.

Auf das Thema Personallage in der Verwaltung und bei den Kitas möchte ich jetzt noch kurz eingehen. In den Haushaltsberatungen sind sowohl für die bereits hier beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch für den Gewinn neuer Mitarbeiter die richtigen Signale gesetzt worden. Jedoch müssen wir wohl die Verwaltung, und wenn irgendwie möglich, die Kindergärten stabiler mit Personal ausstatten, denn wenn Beschäftigte durch Überbelastung an ihre Grenzen gelangen und sich daher für eine andere Kommune entscheiden, führt das unweigerlich zu weiteren Problemen bei den noch verbliebenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Deshalb ist es unsere und Ihre Pflicht Herr Bürgermeister als Chef der Verwaltung genau hinzuhören, wo bei den Beschäftigten der Schuh drückt. Wir dürfen es den anderen Kommunen nicht zu einfach machen, unsere guten

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abzuwerben, indem wir für ein gutes Arbeitsklima sorgen.

Für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Verwaltung, Bauhof, Kindergarten und allen anderen Bereichen möchten wir uns als Fraktion FW recht herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt unserem Kämmerer Herrn Zillner, der die Zahlen wieder einmal hervorragend aufbereitet hat. Zum Schluss möchte ich mich im Namen meiner Fraktion für die in der Regel gute und kollegiale Zusammenarbeit bei den Kolleginnen und Kollegen der anderen Fraktionen und dem Bürgermeister bedanken.

Die Fraktion der Freie Wähler stimmt dem Haushalt 2023 zu.